

JAMMER

Du weißt, du wohnst
nicht mehr allein, wenn ...

HAMMER

MAD-Methoden gegen
Räuber und Diebe

GRÜSSE

T-Shirt-Aufschriften,
die WIRKLICH originell sind

KÜSSE

Die MAD-Galerie der
miesen Schmuser

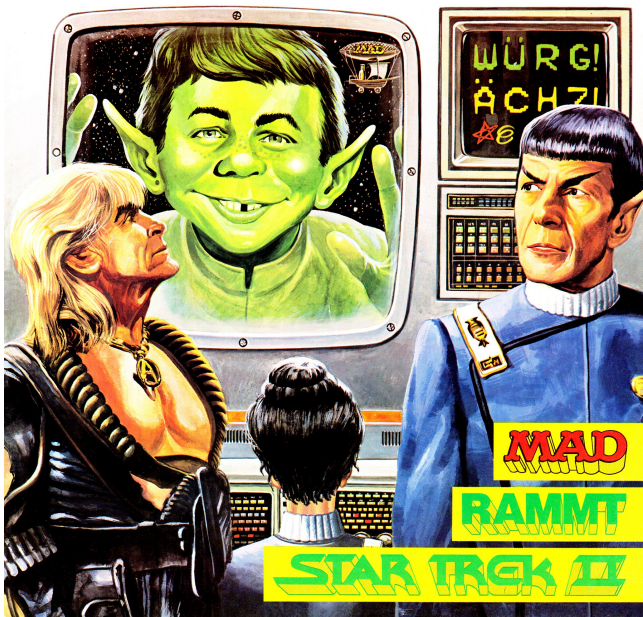
Nr. 165

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

ZUM
OHRENSPITZEN
BILLIG
FÜR NUR NOCH

DM 3,-
(OS 24/sfr 3)



MAD's MONATLICHER ALMANACH

LEITSPRUCH
DES MONATS:

"Liebe geh'n durch den Magen!"

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCH

Das Kantenessens hängt Ihnen wieder mal zum Hals heraus. Ist es denn wirklich so schwer für Sie, die paar Spaghetti ordentlich ins Maul reinzuckneien??

ZWETTE WOCH

Am Wochenende packt Sie Sehnsucht nach einer festen Bindung – aber leider zu spät, da Sie bereits mit gebrochenen Beinen im Schnee liegen, nachdem die lose Bindung Ihrer Skistiefel mitten am Steilhang aufgegangen ist!

DRITTE WOCH

Wird Zeit, daß Sie endlich zum Kern der Sache kommen. Sie können doch nicht ewig an so einem blöden Pfirsich rumlutschen!

VIERTE WOCH

Bei einem Schönheitswettbewerb schneiden Sie mit großem Erfolg ab – und zwar die Träger vom Bikini der Siegerin! Kein Wunder, daß man Sie vernüßelt und hinterher anzeigt, Sie Sittensünder!



Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 99 JAHREN wurde von den Zwillingenbrüdern Bimbo und Bambi Surf das Surfbrett erfunden. Unser Archivbild zeigt die beiden Erfinder bei der ersten Probefahrt von Sylt nach Hongkong, die sie aber bereits in Helgoland abbrechen mußten, als ihr Sportgerät von einem Sägesisch (vorn) und einem sowjetischen U-Boot (hinten) gerammt wurde.

AUS DEM
MAD
WORTERBUCH FÜR

WELTREISENDE



BANGKOK
BARBADOS
HAIDARABAD
KAMERUN
KARATSCHI
KUALA LUMPUR
LAOS
MOSKAU
OBERVOLT
TSCHAD
URAL
WINDHUK
YUKATAN

- ängstlicher Küchenchef
- Theke am Swimming-pool
- Preisnachlaß f. Nichtchristen
- Einzelzimmer
- Gesundheit!
- eiskalter Halunke
- Verschwinde! (Chines.)
- vegetarisches Restaurant
- Achtung, Starkstrom!
- Ausruf des Bedauerns
- öffentl. Bedürfnisanstalt
- Furz
- lästiger Ausschlag

••• Warten Sie schon... •••

... daß auch Glatzköpfe Glücksstrahlen haben?

... daß es nicht gegen die FIFA-Regeln verstößt, wenn ein Fußball-Liniengericht eine Fahne hat?

... daß ein Blasebalg kein aufblasbarer Säugling ist?

... daß auch die beste Empfängnisverhütung gegen unerwünschte Postsendungen wirkungslos ist?



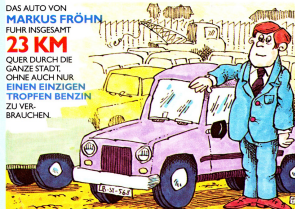
••• Banernregel •••

*Wenn es nachts im Bette kracht,
der Bauer seinen Erben macht!*



Unglaublich... ABER WAHR!

DAS AUTO VON
MARKUS FRÖHN
FUHR INSGESAMT
23 KM
QUER DURCH DIE
GANZE STADT,
OHNE AUCH NUR
EINEN EINZIGEN
TROPFEN BENZIN
ZU VER-
BRAUCHEN.



FRÖHN'S AUTO WURDE ABGESCHLEPPF WORTEN, WEIL ES IM HALTEVERBOT STAND

★ Erinnern Sie sich noch? ★

• 1907 •
Weil Sophia Unwucht ihrem Schwa-
ger am Telefon verrät, in welchem
Land sie gerade Urlaub macht, wird
sie wegen Landesverrat zum Tode
verurteilt.

• 1911 •
Im Allgäu werden die Kuhglocken
verboten, da der Kreiarzt befindet,
daß ausgehöhlte Rindviecher mit
einem Klöppel drin also nun wirk-
lich das Allerletzte sind!!

• 1926 •
Weil das nach ihm benannte Alarm-
gerät sovjet Krach macht, wird der
englische Erfinder Sir Ene mit den
Worten „Ene mene mu und raus
bist du!“ des Landes verwiesen.

• 1951 •
Der neugebaute Flughafen von Em-
den (Ostfriesland) wird schon am
nächsten Tag wieder geschlossen,

nachdem es sich herausstellt, daß
es keinem einzigen Schiff gelingt,
in einem Hafen, der fliegt, einzu-
laufen.



FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

In einem alten Heft ist das 11. Gebot abgedruckt: „Du sollst nicht MAD lesen“. Da ich aber schon sehr viele MAD-Hefte gelesen habe, möchte ich wissen, ob ich deshalb zur Beichte gehen muß!

HEIKO STIEF, Hamburg

Alfred antwortet:

Nein. Nur zum Psychiater.

Lieber Alfred!

In Heft 162 sieht man, wie der Hase der Zukunft („Plutonium reactivus“) eine Möhre frißt. Blödsinn! Wo soll's da noch Möhren geben? Läßt ihn lieber an den Kernbrennstäben knabbern!

JÖRG BLANK, Ahnatal

Alfred antwortet:

Viel zu gefährlich. Oder willst Du, daß sich das arme Vieh an den Kernen die Zähne ausbeißt?

Lieber Alfred!

Wie ich höre, sind die Störche vom Aussterben bedroht. Ist dadurch nicht der Nachwuchs der Menschheit gefährdet?

MATTHIAS EBERLING, Ingelheim

Alfred antwortet:

Keine Angst. Störche sind zum Glück nicht die einzigen Art von Vögeln, um Kinder zu kriegen!

Lieber Alfred!

Warum machst Du auf der Titelseite von Heft 163 ein so trübes Gesicht, wo Du doch sonst immer so idiotisch grinst?

OLIVER WILOWSKI, Neuffen

Alfred antwortet:

Na hü! mal! Sternm Du doch einen Monat lang einen 300pfündigen Kotschrocken in die Luft... da würde dir das Grinsen ebenfalls blitzschnell vergehen, wetten?

Lieber Alfred!

Meine Omi war schwer sauer, als sie auf der Rückseite von Heft 163 hinter „J. R. Neumann“ die Bilder nackter Mädchen sah. Nun darf ich mir kein MAD mehr kaufen. Was soll ich tun?

FRANK SCHNEIDER, Gemmingheim

Alfred antwortet:

Bilder nackter Jungens drüberkleben, und Du wirst sehen: Gleich strahlt Omi wieder!

Lieber Alfred!

Neulich haben wir im Englischunterricht gelernt, daß das Wort „madman“ „Verrückter“ heißt. Sind die Reds von MAD also alle „madmen“?

JÜRGEN VALENTA, Miltenberg

Alfred antwortet:

Nö. Sind auch ein paar „madwomen“ dabei!

Lieber Alfred!

Jetzt bin ich total verwirrt! In Heft 159 heißt es, daß Don Martin bei Zappadog wohnt – und in Heft 161 antwortest Du, daß Zappadog die Schwester von Kingkong sei. Was macht denn Don Martin bei Kingkongs Schwester?

GERHARD LEIBROCK, Kierkel

Alfred antwortet:

Katschunka-Katschunka.



OCHSE

Wer ist eigentlich der Typ, der auf dem Titelbild von Heft 162 zwischen Elisabeth Teissner und Alfred E. Neumann hockt? Nach den Hufen und Hörnern zu schließen, müßte es ein Ochse sein.

HARRY SCHNEIDER, Erfenbach

(Nein, Klaus Kinski. Ist aber kein großer Unterschied. – Die Red.)

POTEN

Ich kann es nicht fassen, wieso Klaus Kinski auf dem Titelbild von MAD 162 seine Pototen bei Elisabeth Teissner (lechzt) so tief ansetzt!!

WERNER SCHWARZ, Grafenau

(Wir schon. Er langt nämlich nach dem Besten, was die Tante zu bieten hat: Ihrer Geldbörse! – Die Red.)

ZAHLNÜCKE

Die Antwort auf die Leserfrage in Heft 162, was hinter Alfred E. Neumanns Zahnfülle steckt – nämlich seine Zunge – habt Ihr schon mal in MAD Nr. 93 gebracht!

LARS BROCKER, Viersen

(Schon möglich. Aber wir haben ehlich neu nachgesehen... und sie steckt immer noch dahinter! – Die Red.)

ARTIKEL

Da MAD ohnehin immer doofer wird, möchte ich anfragen, ob ich für Euch mal einen Artikel schreiben darf?

THOMAS SCHEUTZLICH, Travemünde

(Nicht nötig. „Der“, „die“ und „das“ schaffen wir gerade noch selber! – Die Red.)

SUCHBILD

In MAD 160 habt Ihr wieder mal ein Suchbild, bei dem Ihr behauptet, daß es 25 Fehler enthält. Irrtum: Es enthält 26 Fehler! Der 26. Fehler ist nämlich, daß Ihr diesen Schwachsinn überhaupt gedruckt habt!!

THOMAS JUNK, Alsdorf

LESER BRIEFE

LINDBERGH

Auf der Rückseite von Heft 161 ist Alfred E. Neumann als Lindbergh zu sehen. Nun traue ich ihm zwar so gut wie alles zu, möchte aber trotzdem fragen: Kann er überhaupt fliegen?

FRANK SCHEIMANN, Solingen

(Na hören Sie mal! Bei so ausgeprägten Segelfähigkeiten!? – Die Red.)

TEENAGER-SPIEL

Ihr schreibt, das Teenager-Spiel in Heft 162 sei genau wie das richtige Leben. Aber als wir es spielten, schieden die einen schon nach dem ersten Wurf aus, die anderen müßten drei Jahre aussetzen, und keiner kam ans Ziel!

SIGGI HEINEMANN, Berlin

(Tja, eben: Wie im richtigen Leben! – Die Red.)

FROSCHKÖNIG

Ich finde es gar nicht nett, was Ihr in Eurer Frochkönig-Serie mit der armen Prinzessin macht. Immer wenn sie einen Frosch so weit hat, daß er sich abknutscht läßt, wird ein doofer Prinz draus! Gönnst Ihr doch mal ein bißchen Spaß und laßt Ihr den Frosch!

PETRA RAUCH, Horetzried

(Stimmt. Die Serie leidet unter Froschmangel und Prinzenüberschuß. Also los, Petra. Helfen Sie mit: Fahren Sie nach England und küssen Sie Prinz Charles! Vielleicht wird ein Glück, und aus einem doofen Prinz wird ein Frosch! – Die Red.)

IMPERATIV

Im Lateinunterricht haben wir gelernt, daß „im“ der Imperativ von „ire“ (= gehen) ist und „geh“ heißt. Also heißt I. Astalos so viel wie „Hau ab, Astalos!“ Meint Ihr, daß euer komischer Zeichner Astalos das weiß?

M. GESCHWANDTNER, Weil am Rhein

(Und ob! Denn das hört er vom Red. schon seit Jahren mindestens einmal pro Woche! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



Preissträger:

Rudolf Rohlinger, Quizmoderator und ARD-Stubenflieger, für seinen Beitrag zur Welthungerhilfe.

Begründung:

Mit seinen Hubschrauber-Bruchlandungen im „Rätselflug“ zeigt er, daß man der Menschheit nur ein billiges Touristenmenü aus Magerquark und Rohlinger-Kot vorsetzen muß – und schon hat jeder die Schnauze voll!

Meistens sind die Fortsetzungen erfolgreicher Filme totale Nieten. Doch bei „Star-Trek“ ist es umgekehrt: Da war der Originalfilm die totale Niete, die Fortsetzung hingegen ist

gar nicht so übel! Nur der Titel „Der Zorn des Khan“ hat uns gestört. Denn die eigentliche Hauptfigur ist ein winziges Viehzug, das den Raumschiffen dauernd ins Ohr krabbeln

und ihr Hirn durchlöchert (knabber, knabber). Wieshalb der Streifen korrekturweise heißen müßte,

STAR SCHRECK II

ZSCHUNGEN: MORT DRUCKOFF

TEST: DICK DE BARTOLO

Na, liebe Kollegin, wie fühlen Sie sich so auf Ihrer ersten Mission als Stabschiff-Kommandantin?

Plötzl. kompletten
Druckausfall sowie
Explosion in der
Kompressor-Einheit
Igu Siebohrer!

UND WIE!
Das bedeutet,
dass wir für den
Rest unserer
Mission keine
Einzelfälle mehr
für unsere
Debatte haben.

Hier ist der Maschinenraum! Der Atomreaktor steht verdrückt ... die Sicherheitszone ist unklar ... und irgendjemand hat den Kofferraum offen gelassen, als wir das Raumschiff aus der Garage holten!

77T GENT'S ANG



ZERO-BUNDLING: MORT D.



CKEPI TEST: EACH DIE B...



FOLD

Unser Auftrag Eines haben wir Unmöglich

luzac, Gebiete zu finden, in denen keine Spur eines intelligenten Lebens vorhanden ist, um dort das „Projekt Genie“ auszuprobieren!

...so vorsichtig!
Sensor meldet,
daß auf Alpo Y
oben existiert!

„Saub‘, ich spürst!
Das ist ja das Wrack
des Raucherchiffes
»Schrotthal«! Und
überall liegt das
schmutzige Geschirr
von Jahrzehnten!“

Oh Gott!
Das ist ja
TRAUM!
Sie sind
am Leben!

GESICHT



Wie Sie wissen, hat uns
Ihr Freund, Admiral Gunk
für alle Ewigkeit in den
Weltraum verbannt. Und
alles, was ich seit fünfzehn
Jahren gesehen habe, ist
PLUTO. Nicht und Donald
Duck, er ist **MILCH**.

Hier
Die el
Alpo
ilchen
danc
Und
wind i

kleine Überraschung:
eine Lebensform, die auf
sauerstoffarmen, kalten
Unterwasserflüssen
lebt. Sie schlüpfen
aus dem Ei ins Meer
und leben dort, bis
sie reif sind. Dann
wandern sie zurück
in die Flüsse, um
zu laichen. Ein
wunderbares
Lebenszyklus!

Man kann es aber auch positiv sehen: Man gewinnt einen Freund fürs Leben, den man weder zu füttern noch Gassi zu führen braucht!

Alles Gute zum Geburtstag, Admiral!
Und hier ... 'ne Pulle Braunwein! Mal was anderes als ewig nur dieser Grünwein!

Hm ...? Ah! Danke.

Na? Ein wenig launisch heute?

Nein! Ja! Mag sein! Aber ich glaube nicht! Oder vielleicht doch! Möglich!

Ich finde, Gurk, Sie sollten wieder zurück in ein Raumschiff! So 'ne Schreibtischarbeit IST nichts für Sie! Das rate ich Ihnen als Freund und Doktor! Als Freund sage ich: Tun Sie das für Ihre Gesundheit! Und als DOKTOR sage ich: Für diesen Rat kriege ich 50 Dollar!

Schön, Sie wieder am Deck des Raumschiffs „Entensteiß“ zu sehen, Admiral Gurk! Leiden Sie immer noch unter dem Gefühl, alt zu werden?

Das ist vorbel! Mein Geist ist so frisch und klar wie am ersten Tag meiner Laufbahn!

Oh Gott ... das kann ja heiter werden!!!



Diesmal ist der Einsatz echt, Leutnant Haasig! Haben Sie je so ein Raumschiff gestartet?

Nein ...!

Dann ist das jetzt Ihre Chance! Meinen Sie, daß Sie es schaffen?

Ich denke schon! Wenn ich meine vierjährige Ausbildung richtig in Erinnerung habe, drücke ich nur auf diesen Knopf: „VOLLAUTOMATISCHER START“!

Sie haben zwei Dinge vergessen: Sie müssen den Knopf „STAR-TREK-MUSIK“ drücken ... und die Lautstärke voll aufdrehen!



Raumlabor Gorilla! Hier ist Zickhoff! Ich habe die Anweisung, „Projekt Genitiv“ ab sofort OHNE SIE weiterzuführen!

Waa? Das kann nicht sein! Da muß ich sofort Admiral Gurk informieren! Sieht fast so aus, als hätte man Ihnen einen Floh ins Ohr gesetzt!

Nein, einen Wurm!



Admiral Gurk ... hier Dr. Markus von Gorilla Eins!

Knack ... knister ...

Können Sie mich hören, Admiral? Wir haben starke Störungsgeräusche!

Knack ... krack ... knack!

Sind Sie es, Dr. Markus?

Knackel-knackel-knack ...

Bitte sprechen Sie lauter, damit das Krachen überhört wird! Ich esse nämlich gerade SCHOKO-NÜSSE!

Ka-rock ... ka-nack!!!

Bedauere, Admiral ... totaler Bildverlust! Nur noch Streifen und Schatten!

Typisch! Da verpulvert man Milliarden für so 'n Schiff ... und dann ist nicht mal 'ne anständige Dachantenne oben drauf!!

Wir müssen rausfinden, was los ist! Das bedeutet: Wir sind im aktiven Einsatz ... und das Kommando geht automatisch an SIE über, Admiral!

Aber Spock ... ist das fair!!

Das ist sogar MEHR als fair! Denn wenn jetzt was schiefgeht, fällt es nicht auf MEINE Kappe!





Achtung, Besatzung!
Ich übernehme
hiermit das
Kommando!
Wir stehen vor
einer gefähr-
lichen Lage!

Stimmt!!
Was gefähr-
licheres
als sein
Kommando
GIBT es
gar nicht!

Sagen Sie,
Spock, was
könnte wohl
der **Grund**
sein, daß
Gorilla Eins
nicht mehr
antwortet?

Dafür gibt es **fünf Mög-
lichkeiten**: Daß sie es
nicht **schaffen** ... daß es
nicht **geht** ... daß es nicht
hinhaut ... daß es nicht
klappt ... oder daß sie es
einfach nicht **können**!

Ahhh!
Was für
ein **Ver-
stand!**
Was für
brillante
**Intelli-
genz!!!**



Computer,
liefern Sie
mir alle
verfügbaren
Daten über
das
**„Projekt
Genitiv“**!

Daten-sind-streng-
geheim-und-können
-nur-durch-Code-
Wort-freigegeben-
werden! Wissen-
Sie-das-Code-Wort
-Admiral-Gurk ...?

Ah ... nein!

Sehr-gut!
„Ah ... **nein**“
ist-korrekt
-Code-Wort!
Hier-sind-
die-Daten ...



Admiral! Ein Schiff
ist auf Schußweite
angerückt! Es ist die
„**Fulminant**“! Und sie
hat ihre **Verteidigungs-
schilde** ausgefahren!

Seltsam! Ein
eigenes Schiff
greift uns an?!

Ein **Versehen**? Wo sie uns
bereits **Stinkbomben** und
Laserblitze rüberjagen?!

Na und? Ist mir in der
Anfangszeit **AUCH** dauernd
passiert, daß ich ein paar
Knöpfchen verwechselt!

Vielleicht
ist es nur ein **Ver-
sehen**!?

Wir werden **angegriffen**!



Ergeben Sie
sich **Admiral!**
Ich habe Sie
vollständig
umzingelt!?

Schwachsinn! Wie
wollen Sie uns mit
nur einem einzigen
Schiff **UMZINGELN**!?

Ist eben
IRRE
SCHNELL,
mein
Schiff!!



Wie ich sehe,
wollen Sie in
erster Linie
MICH!
Also komme
ich **rüber**!

Gut! Und bringen
Sie alle Daten über
„**Projekt Genitiv**“
mit! Ich gebe Ihnen
60 Sekunden!

60 Sekunden?!?
Das ist zu **kurz**!
Ich brauche
dafür wenigstens
eine Minute!

Na schön ...
eine Minute!
Aber **nur**, weil
ich heute meinen
größtzügigen
Tag habe!



Jedes Starschiff hat eine
geheime Code-Ziffer!
Wenn es uns gelänge,
die der „**Fulminant**“ raus-
zukriegen, könnten wir
das Schiff durch unseren
Computer kontrollieren!

**Völlig un-
möglich**, so
ne Nummer
auf **Eins-
zwei-drei**
zu erraten!

Eins-zwei-drei!?

Jawohl! Das ist die
Geheimnummer!
Großartig, Admiral!
Jetzt haben wir sie
in unserer **Gewalt**!

Nachdem Traan und sein Schiff aus dem Weg sind, wollen wir uns auf Gorilla Eins rüberstrahlen lassen und nachsehen, was hier pas--- **HOPPLA!**

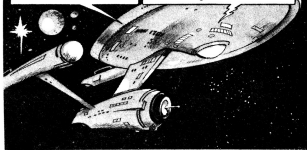
Trotty! Was ist mit dem Strahl-Transporter los?!!

Selber schuld ... ätsch! Ich habe euch ausdrücklich gewarnt, daß wir nur die **HALBE KRAFT** haben, um euch rüber zu beamen! Aber keiner wollte auf mich hören!!



Spock auf der Entensteiß ... an Admiral Gurr auf Gorilla Eins: Der Leistungsabfall wird immer größer! Wir haben gerade noch genug Energie, um euch fertig zu beamen ... aber wenn ihr zurück wollt, reicht es nur noch für eure **SCHUHE!**

Admiral Gurr an Dr. Spock: Dies ist ein Befehl! Wenn wir nicht in einer Stunde auf der Entensteiß zurück sind, fahren Sie ohne uns heim! Meiden Sie den Schaden sofort bei der Versicherung ... aber betonen Sie, daß das Ganze auf einem **Parkplatz** passiert ist, als wir alle gerade essen waren!



Na, so was?! Das ist ja **Zickzoff!** Und sein **Käp!**! Was wollen **SIE** denn mit der Pistole?!

Nicht bewegen, Admiral! Es würde mir sehr schwerfallen, Sie zu erschießen!

Wieso? Haben Sie noch so viel Sympathie für mich?

Nicht Sympathie ... sondern ein miserables Ziel!



Sein Kumpel hat sich eben erschossen!

Waut! Der zielt ja noch mieser als **Zickzoff!**!!



Zickzoff scheint langsam zur Vernunft zu kommen!

Sehen Sie, was in seinem Ohr war!

Hm ... ich ahnte immer schon, daß in dieser Filmhandlung der **WURM** drin ist ...!



Nun, Admiral, Sie wollten schon lange wissen, was es mit dem „Projekt Genitiv“ auf sich hat. Also sehen Sie sich um!

Sie ...? SIE haben das alles geschaffen! Die Berge? Die Wälder? Die Felsen? Und sogar einen Wasserfall ...?

Quatsch! Das gab's schon alles! Aber ich habe die Tulpen gepflanzt! Passen doch hübsch in die Gegend ... oder?



Okay, Spock, beamen Sie uns wieder zurück!

Uns „zurückbeamen“? Und ich dachte, in der Entensteiß gäbe es einen **Energieausfall!**

Das war nur ein kleiner Trick ...!

Um Traan zu täuschen!

Nein ... um die **Interaktatischen Elektrizitätswerke** zu täuschen! Dadurch wird die **Stromrechnung** nicht so hoch!



Probleme, Trotty!

Nein danke, Admiral! Davon habe ich schon selber genug!!

Traan hat das schnellere Schiff und die besseren Waffen! Wieso kommt es, daß Sie trotzdem auf die Entensteinß vertrauen?

Wieso Entensteinß!! Ich vertraue auf den Drehbuchschreiber! Der hat uns in so einem Fall noch NIE im Stich gelassen!!

Ich empfinde von der „Fulminant“ einen riesigen Energiestoß, wie ich ihn bisher noch nie erlebt!!

Oh nein!! Sie detonieren die Bohnenfelder vom „Projekt Genitiv“!!

Wie groß ist ihre Sprengkraft?

GEWALTIG! Mindestens zwanzig Milliarden MEGAFURZ!

Trotty! Bringen Sie uns sofort von hier WEG!!

Völlig unmöglich, Admiral! Der Kernreaktor ist im Eimer!!

HALT, Dr. Spock ... da dürfen Sie nicht reinf! Die Strahlung im Reaktor beträgt mehr als fünfzig Zillionen Gorleben!

Keine Sorge! Ich hab' ja Handschuhe!

Ich bin sehr froh, daß ich den Reaktor reparieren konnte!

Man sieht, wie Sie strahlen!

Traan kämpft bis zu seinem allerletzten Atemzug ... doch hat er keine Chance! Das ist sein Ende!

Warten Sie ab, Admiral! Ich übergebe die Sache meinem ANWALT!!!!

ATOM REAKTOR

KEIN ZUTRITT AUCH NICHT FÜRST!

Und nun nehmen wir Abschied von einem ganz besonderen Menschen ... äh, Dings ... äh, Vulcan! Sein Herz war groß, seine Seele weit, sein Verstand enorm und seine Ohren ... tja, die Ohren ...

Genug geredet! Schickt Spocks Leiche hinaus in das Weltall ...

Wieso hat man ihn in diesem Film sterben lassen?

Leonard Nimoy BESTAND darauf! Damit man ihn nicht immer nur mit Spock identifiziert und ihm auch mal eine andere Rolle gibt!

Aber macht euch keine Sorgen, Freunde ... denn es steht jetzt schon fest:

Spock kommt ZURÜCK! Ich wette, in „Star-Trek“ Nr. 3 ist er wieder mit DABEII!

FF FFFFTT

ENDE?

ART DIBERENTZUG

Angesichts gibt's mal eine Zeit, da konnte man Wohnungsgüter unversichert und Wertsachen rumliegen lassen, ohne daß je einer auf den Gedanken gekommen wäre, sich daran zu vergreifen. Müß aber wiederum lange her sein, denn bekanntlich wurden selbst im Paradies schon Äpfel geklaut! Dennoch: Früher gab's wenigstens die Polizei, die einem schützend zur Seite stand.

MAD SCHÜTZT DEIN EIGENTUM

GESTALTUNG: AL JAFFEE

Da diese aber faule netlos mit Prominentenüberwachung und Straßenzettelstreichen ausgestattet ist, bleibt im Kampf gegen Diebe, Räuber und MAD-Mitglieder nur die Selbsthilfe. - Wie bitte? Das sei nicht für dich, weil du dir selber nicht mal die Schutzsenkel binden kannst? - Aber nicht doch, lieber Leser, wozu gibt es MAD, das Fachkaff für Schutz und Schund? Dann...

SCHMIERFINK-SICHERE WÄNDE

Jeder kennt die „Tritter“-Beschädigung auf Hausplanken, die verhindert, daß der Mangel anbreitet oder an der Platte haften

Mißt. Also ruf mit dem Zeug auf die Hauswände und Fensteln, um denen die Schmierfinken so gern den Parasiten hinterlassen!



Die Hauswand wird mit einer Tuffen-Schicht versehen.



Nun eruchtet der Schmierfink mit Spengelse oder Wollfoll...



... doch stößt die beschützende Wand seine totenen Sprüche ab.



Frantiert steht der Schmierfink. Lobs und wird statt dessen Wortschmerz.

ZERSTÖRUNGSSICHERE MÜNZFERNSPRECHER

Münzfernsprecher werden ständig aufgeschoben und zerstört. Dies verhindert eine Anlage, die jeden Geräusch erkennt und den Überläufer sofort ertötet.



Hier selbst ist ein Bericht über Telefonkette, um den Münzschalter des Apparates aufzubrechen... ohne Abnung, welches Schicksal ihn ereignet!



Kann sein, er sei Vorzug zu, schnappt ihn der Greifer und hebt ihn fest.

EIN HEISSER TIP ZUM SCHUTZ DES AUTOS



Die Sicherung der Schalter ist ratlos, da ein erhöhter Autodich geht. Schalter beschleunigen und zu starten.



Statt dessen wird in dem Fahrwerk ein Heißkissen eingeklinkt, das sich automatisch einschaltet, wenn das Auto ohne Schalter gestartet wird. Nach erhöht sich die Temperatur bis zur Unerschütterlichkeit.



Schon nach kürzester Zeit ist der Schalter gerötet, seine festen Platte aufzuheben, um seinen glühend-heißen Hitzest zu kühlen.



Warnung: Die Heißkissen-Anlage darf nicht zu hoch und zu heiß eingestellt werden, da dies eventuelle Schäden am Autodach zur Folge haben könnte.

FUNKTIONSSCHEMA



Beim Aufruf von Münzschalter (A) wird der Schalter (B) aktiviert, der die Druckkappen (C) der Zelle öffnet.



Hilfsweise stellt jetzt von oben eine unfehlbare Greifzange (D) herüber...



... und hält den Kopf des Täter an, bis die Polizei eintrifft.

ABSCHRECKUNG VON GRABSCHÄNDERN

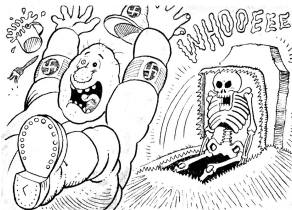
Immer wieder hört man von Nazi-Trupps und Haßkommandos, die sich nachts in Friedhöfe einschleichen und Grabsteine beschmieren oder umwerfen. Dieses er-

bärmliche Spiel wird durch unseren Spezial-Grabstein gründlich vermiest. Denn im Augenblick, in dem ein Unbefugter das Grab berührt, setzt sich ein Mecha-

nismus in Gang, der ein modrig leuchten- des Skelett hochschnellen läßt. Zugleich ertönt aus einem verborgenen Lautspre- cher gespenstisches Heulen und Stöhnen.



Schon die kleinste Berührung des Grabsteins durch einen Pinselstrich genügt ... und sofort öffnet sich das Erdreich.

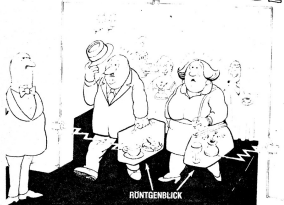


Durch den Anblick ergreift der Unhold die Flucht — oder legt sich nach einem Herzanfall selber mit ins Grab dazu!

KLAU-SICHERUNG IN HOTEL UND RESTAURANT

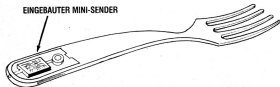
In jedem noch so kleinen Inventar-Stück eines Hotels oder Restaurants ist ein winziger Radiosender versteckt. Wird nun so ein Gegenstand von einem diebischen Kunden eingekackt, so löst er beim Ausgang ein Funksignal aus, das eine lautstarke und peinliche Alarmsirene in Betrieb setzt.

EEEEEE EEEEE



Die Freude an den erbeuteten „Souvenirs“ ist kurz. Gleich werden die beiden Besucher ihre Schätze abliefern müssen.

EINGEBAUTER MINI-SENDER

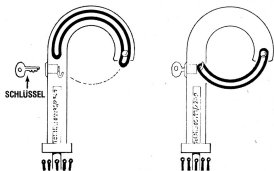


REGENSCHIRMSCHUTZ

Im Schirmgriff ist ein handschellenartiger Verschluss eingebaut, mit dem man das gute Stück an Türgriffe oder Garderobenstangen anschließt. Und sollte man den Schirm mal wo hängenlassen, sorgt die eingravierte Telefonnummer dafür, daß sich der Finder sofort — und voll Verzweiflung — meldet!

UNVERSCHLOSSENER SCHIRMGRIFF

VERSCHLOSSENER SCHIRMGRIFF



Der Diebstahlversuch des Schirms wird zum totalen Frust.

SO SCHÜTZT MAN EIN BOOT

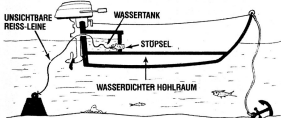
Im Augenblick, wenn der Dieb den Anker kappt oder den Außenbordmotor startet, beginnt sich die Jacht mit Wasser zu füllen. Natürlich denkt der Dieb, das Boot würde sinken und springt über Bord – doch bleibt das Schiff unversehrt.



Mit Entsetzen sieht der Dieb, wie das Wasser "eindringt".

Er läßt das Boot im Stich, um sich in Sicherheit zu bringen.

FUNKTIONSSCHEMA

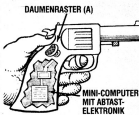


Verläßt das Boot den Anlegeplatz, zieht eine unsichtbare Leine den Stöpsel aus einem geheimen Wassertank, so daß ein wenig Wasser in das Boot einläuft ... was der Dieb für ein böses Leck ansieht. In Wirklichkeit hält eine wasserdichte Luftkammer unter dem Boden das Boot seetüchtig.



PISTOLEN-SICHERUNG

Ein Daumenraster (A) auf der Pistole ist mit einem Minicomputer verbunden. Liegt nun der Daumen auf dem Raster auf, so wird sein Fingerabdruck jedesmal elektronisch abgetastet. Nur wenn er mit dem Abdruck des richtigen Eigentümers übereinstimmt, läßt sich die Pistole abfeuern – während sie sonst den Dienst versagt, falls sie von einem Dieb mißbraucht wird.



Der Ganove überfällt einen ahnungslosen Polizisten und entwendet ihm seine Pistole.



Gnadenlos drückt der Schuft ab, scheitert jedoch an der Fingerabdruck-Überprüfung.

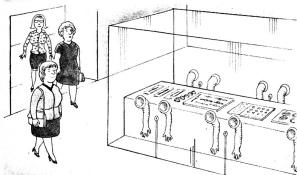


Voll Panik ergreift er nunmehr die Flucht und läßt die Waffe, die er für defekt hält, fallen.

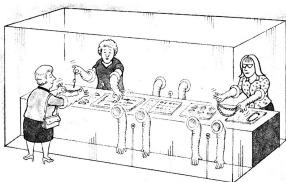


Der Polizist holt sich die Pistole zurück und verpaßt dem Schurken einen Denkzettel.

DIE ABWEHR VON LADENDIEBEN



Ladendiebstahl, der Kummer aller Kaufleute, wird durch dieses System ein für alle Mal verhindert. Grundprinzip ist ein bruchsfester Glaskasten mit vielen Greiflöchern, an die lange, reißfeste Handschuhe angeschlossen sind.



Damit kann jeder Kunde auch die kostbarste Ware nach Herzenslust befummeln, ohne sie klauen oder auch nur schmutzig machen zu können. Und will er etwas kaufen, ruft er durch eine Klingelanlage den Verkäufer herbei.

WANDSCHRANK-SIRENE

Hier geht es weniger um die Verhinderung eines Diebstahls als um den Schutz gegen lästiges Herumschnüffeln von Besuchern in den privaten Bereichen. Das System ist einfach: Beim Öffnen einer Schranktür, egal ob in Badezimmer oder Wäschekommode, muß ein Geheimknopf (A) gedrückt werden. Geschieht dies nicht, so wird ein schriller Alarmton ausgelöst, der nicht nur den Gastgeber, sondern auch alle anderen Anwesenden auf den Schnüffler hinweist.



SCHUTZ FÜR DIE ZEITUNG



Falle mit Stahlzähnen liegt an einer Kette vor der Wohnungstür.

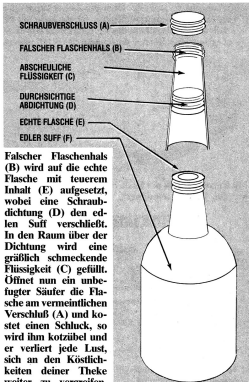


Wird eine Zeitung hineingelegt, schnappt die Falle kräftig zu.



Diebessicher kann die Zeitung liegenbleiben, bis sie der Eigentümer mit einem Spezialschlüssel problemlos aus der Falle holt.

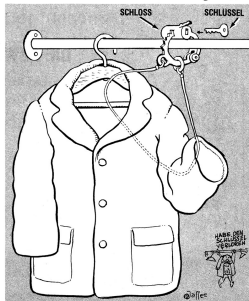
FLASCHENSICHERUNG



Falscher Flaschenhals (B) wird auf die echte Flasche mit teurem Inhalt (E) aufgesetzt, wobei eine Schraubdichtung (D) den edlen Suff verschließt. In den Raum über der Dichtung wird eine gräßlich schmeckende Flüssigkeit (C) gefüllt. Öffnet nun ein unbefugter Säufer die Flasche am vermeintlichen Verschluss (A) und kostet einen Schluck, so wird ihm kotzüber und er verliert jede Lust, sich an den Köstlichkeiten deiner Theke weiter zu vergreifen.

GARDEROBENSCHUTZ

Nach dem Prinzip des Fahrradschlösses wird eine Sicherheitskette durch Ärmel und Kragen des Kleidungsstückes geführt und an die Garderobenstange angeschlossen. Ideal vor allem für Lokale, in denen die Gefahr des Vertauschens von Sachen groß ist.



ABT. DON MARTIN (I)

STAR TREK II



ART: SCHÜTTELFRUST

DU STEHST AUF VERLORENEM POSTEN...

ZEICHNUNGEN: PAUL CONET

TEXT: LOU GUSTSTONE

... wenn du dich mit besessenen Notizen um einen medienistischen Stadtopplatz bewirbst und als Kommentator ein paar Notizen hast, die jedoch alle die Sprödigkeit von Professoren und Politikern sind.



Zugegriffen: Ihre Notizen sind privat! Das heißt: Sie mögen ein kühnliches Auz auch eine gewisse Parabelschärfen ...

... wenn dich die Lektüre eines drosselnden, während ihrer Abwesenheit auf der Rosalybende abtropfen.



Während ich hier mit dem General zusammengehe, ist Prof. Dr. Klemmenschäfer ...
Darf mir keine Klagen kommen? Ich bin mir über den bescheiden ...

... wenn du der Witzbold in einem Strippenzieher-Händler bist.



Im Ordnen ist die Käse in die Putz und der andere ...
Heute ist, Sie ...
Ich will ...

... wenn du als Anzuger beim Shakti-Stevens-Konzert mitkommen willst, daß der Star nicht kommen kann.



Ich bin ein einfaches, Mann ...
Ich bin ein einfaches, Mann ...
Ich bin ein einfaches, Mann ...

... wenn du als Regierungssprecher des Wählers klarmachen willst, warum keinen der Wahlberechtigten zugelassen wurde.



VOR den Regierungssprecher zu kommen war, daß ...
VOR den Regierungssprecher zu kommen war, daß ...
VOR den Regierungssprecher zu kommen war, daß ...

... wenn du eine Trainer eines Nationalist erweist, die aus allgegenwärtigen Spektakeln zusammengezwängt wurde.



Also, Jung ...
Also, Jung ...
Also, Jung ...

... wenn du einen Job als Platzanweiser in Seduno kriegst.



Wenn sich eine nicht ...
Wenn sich eine nicht ...
Wenn sich eine nicht ...

... wenn du in einem ganz dingsdaßigen Fall einen Handwerker benötigst und das Wochenende gerade vor der Tür steht.



Ich bin ein einfaches, Mann ...
Ich bin ein einfaches, Mann ...
Ich bin ein einfaches, Mann ...

... wenn du bei einem Absteigepokal Vortragskonzert verkaufen mußt.



Zugegriffen! ...
Zugegriffen! ...
Zugegriffen! ...

... wenn du als Referendar eine Problemlösung bekommen.



Also, Jung ...
Also, Jung ...
Also, Jung ...

... wenn du Jugendstilgeräten in einem Hausbesitzerkonzert bist.



Also, Jung ...
Also, Jung ...
Also, Jung ...

... wenn du Herausgeber von MAD bist und erklären mußt, warum dieses kleine Heftchen nur noch das Mark kostet.



Also, Jung ...
Also, Jung ...
Also, Jung ...

Da junge Leute dank MAD außer „Arche“ und „Sohn“ nur noch unverständliche Grundsätze zustandebringen, erfolgt die Verständigung zwischen ihnen vorwiegend schriftlich. Nämlich per Aufkleber, Anstecker oder diesen mehr oder weniger witzigen T-Shirts mit ihren mehr oder weniger witzigen Aufschriften wie „Freizeit Bayrum“.

„AKW – NEE“ oder „Sex hat keine Kalorien“. Alles gut und schön... aber müssen es immer nur diese alten, maschinell gefertigten Fließband-Phrasen sein? MAD, das Fachblatt für neue, individuell gefertigte Fließband-Phrasen, meint: Wo ein Wille ist, ist auch ein Flitzer! Also los, Leute, laßt euch was einfallen und beschriftet eure...

DRINKING: GEORGE WOODRIDGE TEXT: FRANK VELMISTOS





ART BERGSPRIST

GESTALTUNG DAVID BERG

Der große MAD-Report

GLEICHHEITSPRINZIP



SCHLAGFERTIG



ARBEITSTEILUNG



EXPERTENMEINUNG



GASTFEINDSCHAFT



BEWEISMITTEL



APPETITANREGUNG



TALENTFRAGE



GELEITSCHUTZ



KOSTENSENKUNG



JUSTIZREFORM



DIE MAD-GALERIE DER MIESEN KÜSSER

GESTALTUNG: PAUL PETER PONGES



DER SPRÜHREGEN-KUSS



DER PLATZBOMBEN-KUSS



DER LACKLIPPEN-KUSS



DER TODESHAUCH-KUSS



DER TRAUMICH-NICHT-KUSS



DER HINDERNIS-KUSS



DER STACHELSCHWEIN-KUSS



DER LUFT-KUSS



DER LANGSTRECKEN-KUSS



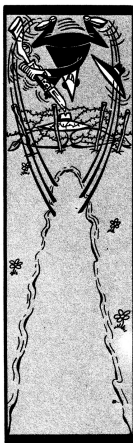
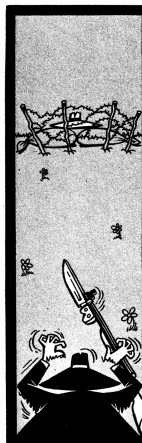
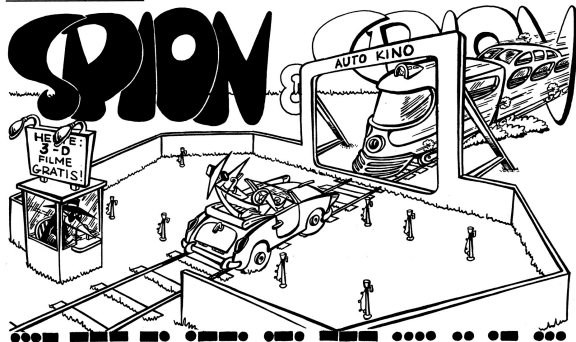
DER KNEIFWANGEN-KUSS



DER NEANDERTHAL-KUSS



DER ELEKTROSCHOCK-KUSS



Jeder kennt sie, dauernd hört man sie, aber keiner befolgt sie. Na? Was ist das? — Aber nein, ihr Dummerchen, nicht die Dauerleier der Eltern, endlich mal die Bude aufzuräumen, sondern die ZEHN GEBOTE! An sich eine klare und eindeutige Sache . . . jedenfalls damals, als Moses sie vom Lieben Gott hingeknallt bekam. In einer komplizierten Zeit wie heute freilich ist es logo, das so was Klares und Eindeutiges nicht mehr funktionieren kann. Denn genauso, wie es heutzutage bei Kaufverträgen und Lieferscheinen jede Menge winzig gedruckter Zusätze, Bemerkungen und Einschränkungen gibt, die den ursprünglichen Sinn der Sache total verändern, gibt es längst auch . . .

DAS kleingedruckte BEI DEN ZEHN GEBOTEN

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: JOHN FICARRA UND GUNTER BAARS

I

**DU SOLLST KEINE ANDEREN
GÖTTER HABEN NEBEN MIR***



*Das Verbot, „andere Götter“ zu haben, betrifft allerdings nicht den festen Glauben an: Kristallkugeln, Horoskope, Biorhythmus-Kurven, Telepathie, Handlesen, Wahrsagen, den Chopper, die Aufklärungsserie von Dr. Korff und ähnlichen Geisterkram, der einem garantiert, im Leben stets das Richtige zu tun. Auch ist das „Haben von anderen Göttern“ keineswegs gleichzusetzen mit der fanatischen Anbetung und sklavischen Abhängigkeit von Leuten wie Filmstars, Rocksängern, Sportgrößen, Showmastern, Nachrichtensprechern, Corn-Flakes-Werbemuttis, Alfred E. Neumann oder einem anderen Idol, dessen Name schon mal in irgendeinem Magazin gestanden hat.

II

**DU SOLLST DEN NAMEN GOTTES
NICHT MISSBRAUCHEN***



*Dieses Gebot verliert bei folgenden Gelegenheiten jede Gültigkeit: a) Beim Kegelabend mit den Stammtischbrüdern; b) bei Gesprächen über die Bundesregierung oder das Finanzamt; c) beim Erzählen schlüpfriger Herrenwitze, um eine öde Party in Schwung zu bringen; und d) wenn man sich mit dem Hammer auf den Daumen gehauen hat. Diese Ausnahmeregelung gilt automatisch auch bei Stromausfall während einer spannenden Fernsehshow sowie beim Beschmieren von Klowänden.

ART ZWEIFRAMPF

Erst waren es nur so ein paar Besuche, die höchstens mal bis zum Frühstück dauerten, dann stand plötzlich ein großer, fremder Koffer rum . . . und eines Tages wird dir mit Erschrecken klar:

Du weißt, du wohnst jetzt nicht mehr allein!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN . . .



... wenn du zum Frühstück die Zeitung von gestern bekommst!



... wenn dein Hund einen neuen Herrn gefunden hat!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN . . .



... wenn auch spätends noch jemand schamlos auf dich wartet!



... wenn du Rauscherhosen triffst, obwohl du Nichtraucher bist!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN . . .



... wenn du erst jetzt merkst, wie schmutzig dein Bett ist!



... wenn du dir deine Einsteimer-Borde einen Zweitbesitzer leihst!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN . . .



... wenn du nicht mehr nach Putzfrau und Kilo kannst . . .



oder um Toiletat!



... wenn dein Waschbecken null länger Haare ist!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN . . .



... wenn die tägliche Rauschpost auf das Doppelte ansteigt . . .



und die monatlichen Nebenkosten auf die dreifache Menge!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN . . .

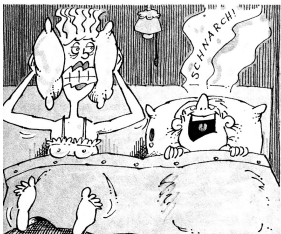


... wenn du dich in deinen Tischgeschichten unsterblich nützt!



... wenn du nicht mehr ungestört Besuche empfangen kannst!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN ...



... wenn es aus ist mit der nächtlichen Stille ...



und dich auch frühmorgens schon fröhliche Lieder umtönen!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN ...



... wenn du nicht mehr blind in den Kleiderschrank greifen kannst, um dir ein paar Klamotten zu angeln!



... wenn du das Geschirr nicht mehr bis in alle Ewigkeit ungewaschen rumliegen lassen darfst!

DU WEISST, DU WOHNST NICHT MEHR ALLEIN ...

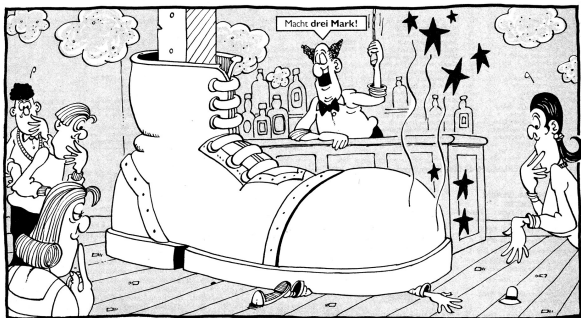


... wenn im Bad für deine Zahnbürste kein Platz mehr ist!



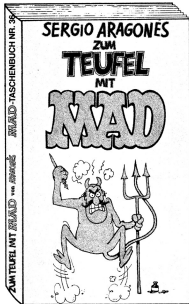
... wenn du dich von der Freundin zur Putzfrau verwandelst!

SPÄTER, IN DER KNEIPE





**HE, SIE! BEREITEN IHNEN
DIE MINI-BILDCHEN AN DEN
RÄNDERN DER MAD-SEITEN
TEUFELISCHES VERGNÜGEN?**



Dann gönnen Sie sich den neuen
Höllenspaß von MAD-Minihefte
Sergio Aragones in voller Größe!
MAD-TASCHENBUCH NR. 36



160 Seiten voll boshafter, hinter-
listiger und ausgekochter Teu-
felien aus allen Lebensbereichen!
Total textlos und daher auch für
Nieten wie Sie verständlich. Also
los, Mensch, nehmen Sie sich ein
Beispiel am Titel, traben Sie zu
Ihrem Kiosk und beschließen Sie:

„ZUM TEUFEL MIT DM 4,50!“

(Übrigens: An den Bahnhofsbuchhandlungen gibt es jetzt SAMMEL-MAD 5 (50 Platzexemplare von MAD Nr. 115-119 in einem Band!)

MAD 166 WIRD VON AUSSERIRDISCHEN WESEN BEDROHT!



E.T.

Hach, wie niedlich: Die große, grüne Filmparodie über das
kleine, grüne Männchen!

H.H.

Zum Totlachen: Schon wieder so ein Suchbild ... diesmal
über eine Spielhale!

O.W.

Dinge, die uns mißtraulich machen ... sowie ein ganz
besonders fieses Faltbild!

D.M.

All dies und viel, viel mehr für nur noch 3 Mark!

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Taschenbücher

(Originalwerke der (MAD-Redaktion))

- 1 - „Don Martin hat Premiere“
- 2 - „Viva MAD“ von Aragones
- 3 - „Hage“ von Al Jaffee
- 4 - „Don Martin dreht durch“
- 5 - „Spion“ von Prohria
- 6 - „Berg: MAD-Report“
- 7 - „Wirre Welt“ von Aragones
- 8 - Jaffee: „Dummen Sprüche“
- 9 - Die MAD-Labernel
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Die MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr: Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Feisel und Sport
- 15 - „Total verrückt“ von Aragones
- 16 - Dave Berg stellt sich um

- 17 - Don Martin leidet wie aus
- 18 - Al Jaffee: „Mensch-Buch“
- 19 - MADs großes Müll-Buch
- 20 - „Spion & Spion“, Bd. II
- 21 - „Avalanche“ Buch der Technik
- 22 - „Zum Schießen“ von Aragones
- 23 - „Käp'n Hiers“ von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jaffee: „Buch der Entfaltungen“
- 28 - „MAD-Sichig“ von Aragones
- 29 - Mit MAD rund um die Welt
- 30 - Don Martin geht in die Tiefe
- 31 - Jaffee: „Dumme Fragen (II)“
- 32 - Don Edwings Grusel-Kabinett
- 33 - D. Berg lässt, lasche u. grinst
- 34 - Spion & Spion, 5. Band

- 35 - Astalos: MAD-Mischerbuch
- 36 - Aragones: Zum Teufel mit MAD

MAD-Extrahefte

- (Das Beste aus Unst-MADs)
- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Satirade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Verführbuch
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MADs großes Schatz-Buch
- 11 - MAD-Buch der Weltzeit
- 12 - MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 13 - Don Martin MAD-Museum
- 14 - MADs faszinierendes Fuede
- 15 - Buch der guten, alten Zeit
- 16 - Das MAD-Paradies
- 17 - Im Zeichen von M

... WOBEI WIR NATÜRLICH KEINEN SCHMER HÄREN, WAS VON DEN ZEUG
GERADE BEI IHRE KOSK LIEGT. WENN SIE AUF NUMMER SICHER GEHEN
WOLLEN, ODER ÜBERHAUPT ZU FAUL SIND,
ZUM KIOCK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH
DEN MAD-RAMSCH FÜR EIN PAAR FREUND
MEHR PER POST INS HAUS SENDE LASSEN:

Jedes MAD-Extrahfte
oder MAD-Taschenbuch DM 5,-
(inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und An-
schrift sowie gewünschten Titel oder Nummern
zusammen mit Scheck (lebst) abgeben an:

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte
Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel
oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag
einzahlen an:

VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden
Postcheckkonto
Frankfurt/M. 9044-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

KH BESTELLE:

- ☐ Stück MAD-SCHALLPLATTE
- ☐ Stück MAD-KASSETTE
(pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand;
Auslandversand leider nicht möglich)
- ☐ Stück MAD-Jahresalbum (5 St. DM 3,-)
- ☐ Stück Alfred-Poster (pro St. DM 3,-)
- ☐ Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 15,-)
- ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,-*
(die nächsten 12 Hefte portofrei im Haus!)
- ☐ Den Betrag von DM habe ich
per Scheck beigelegt.
- ☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 94-206 eingezahlt.

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen beilegen - Beträge bis DM 6,- können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte
Geduld! Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!)

*Jahresabonnement im Ausland: DM 41,-

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Recht

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schüttiger, Helmut Gollinger, Assistent: Uly Arndt
Titelbild: Carlo Demand, Umschlag-Rückseite: Rolf Trautmann
Anschrift für Leserbüch: Postfach 1366, 8760 Miltenberg
(Und wer eine Antwort will: Rückporto dazu!)

in MAD USA:

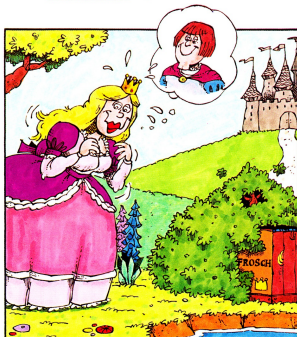
Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserkreisen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinverlieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industrieindruck AG, Essen
Published in Germany



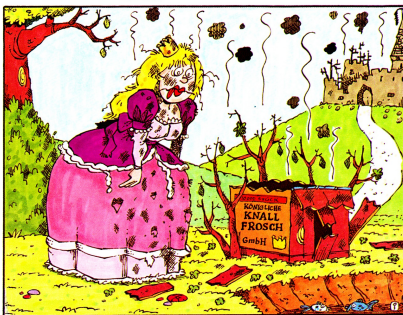
Und nun die neueste Folge über
das vernünftigste Tier der Welt:

DAS MÄRCHEN VOM

Froschkönig



GESTALTUNG: I. ASTALOS



Essen aus Deutschland

EIN
MAD
MINI-
POSTER



Im Fleisch sind alle guten Kräfte: Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe.

So sagt es uns die Werbung.

Aber auch eine Menge böse: Hormone, Antibiotika und Giftstoffreste aus dem Tierfutter.

Das verschweigt uns die Werbung.